



Wir bitten unsere Leser, bei
ihren Einkäufen in erster
Linie unsere Inserenten be-
.....rücksichtigen zu wollen.....



Im St. Peters Boten

werden große und kleine Anzeigen
von großen und kleinen Geschäftsleuten
für lange oder kurze Zeit aufgenommen.

.. Trauerbilder ..

zum Andenken an liebe Verstorbene

werden angefertigt in der Office des „St. Peters Bote“

Münster, Saalst. gewan.

zündete sich eine Zigarre an und war mit den Freunden guter Dinge; denn er wußte, daß der an ähnliche Handereien gewöhnte Bruder Ignaz zwischen den Zeilen lesen und seine Stellvertreterrolle gut spielen würde.

Indes besann sich der Radler, und es wollte ihn schier bedünken, als hätten sich die Herren in Göding seiner, des Fremdlings, nur auf gute Art entledigen wollen. Auch sah er weder rechts noch links in Feld und Busch ein rennendes Männlein. Darum ließ er sein Köpflein in einem gemächlichen Trab gehen und kam so, zwar nicht in zehn Minuten, immerhin jedoch so früh nach Holic's, daß ihm wohl kein Schnellläufer der Welt zuvorgekommen wäre.

Aber...ei, verhezte Geschichte!... da war ja das Posthaus und...da stand in Hemtärmeln ein dickes, untersehtes Männlein mit einem rofigen Vollmondgesichte und einem schwarzen, an den Enden nabelscharfen Schnauzer und schmunzelte spöttisch.

Da stieg dem schnellfüßigen Radel-dreher der rote Horn ins Gesicht; denn daß er von dem kurzbeinigen Knirpse überholt worden war, das ärgerte ihn über alle Maßen.

„Ei,“ schrie er von seinem Stahl-rosse abspringend, „Ihnen können wenigstes die Schulden nicht davonlaufen, Herr Rentmeister, weil S'gar so flinke Hagen haben; aber...a Kassa möcht i Ihnen doch nit anvertrauen, wenn i Ihre Herrschaft wär!“

„Jetzt aber... jetzt geht's zurück nach Göding, und wenn S' mi jetzt wieder einholen, so zahl' i gar ein Faßl und nit bloß a Rund Bier.“ Und schwupps! warf er 's Radel herum, hupps! saß er im Sattel und strampelte mit den Beinen, als müße er vor dem Nachtmahl noch geschwinde um die Erde herumfahren, und den Oberkörper legte er auf die Lenkstange, als ob er im Notfalle das Vorderrad mit der Nase zu bremsen gedächte.

So schnurrte er dahin, daß kein Mensch mehr eine Radumdrehung wahrzunehmen vermochte, daß sich am Wege manches alte Mutterl bekreuzte, daß der österreichisch-ungarische Grenzpfahl bedenklich den Kopf schüttelte, daß die Gödinger Gänse wahnfinnig vor Angst über die Hausdächer flogen, u. . . . prr! . . . hielt er auch schon, ehe denn zehn Minuten verfloßen waren, vor dem Gittertore des Gartens, sprang ab und prallte entsetzt zurück, als sei ihm am helllichten Tage ein Geist erschienen.

Da stand ja der Herr Rentmeister von einem Rentmeister in aller Gemächlichkeit unter dem Eingange, packte graue Wölklein aus seinem Olimmistengel und meinte:

„Na warm macht's, guter Freund, nit wahr? Ich bin eben angekommen und habe mir eins unter die Nase gesteckt. Ist's gefällig.“

Damit hielt er dem Rennfahrer höflich die gefüllte Zigarrentasche unter die Augen.

„Der . . . der Kudud ist mir gefällig!“ schrie der Radler. „Wenn Sie nur die berühmten Siebenmeilenstiefel anhaben,

....so....! Na...was! Aber... 's Faßl zahl' i; soll mir niemand nachsagen, daß i mein Versprechen nit halt.“

„Was für ein Faßl?“ fragte der Rentmeister und lächelte auf den Stod-zähnen.

„Natürlich, brumpte der Radler, „hab' i Ihnen nit vorm Posthaus in Holic's gesagt, ich zahl' nit bloß fünf schäbige Litter, sondern a Faßl Pils, wen S' mi einholen?“

„Mir? Kein Sterbenswörtlein haben Sie mir gesagt. Wissen's, ich war gar nit in Holic's, sondern bin allewail da unter dem schatigen Kastanienbaume gefessen. Könnte mir einfallen, bei der Felschitz'nach Holic's zu laufen.“

Da schaute der Radler geradeß, wie ein Kalb das zu seinem nicht geringen Erstaunen den Mond in einer Wasser-tasse erblickt, aus der er trinken will.

„Sie sagte er, plauschen's meinnetwegen einen anderen an! Mit mir richt'n's nichts aus, mir dreht sich schon der Kopf, als ob's Radel drin wär' anstatt draußen am Gartenzaun. Wenn Sie nit in Holic's vor dem Posthause g'handen sind und mich höhnlisch ang'lacht haben...wer denn sonst?“

„Mein Zwilling'sbruder war als Gast beim Postmeister von Holic's,“ sagte der Rentmeister, und die ganze Gesellschaft schüttelte das lange verhatene Lachen gleich einem Platzregen aus.

Natürlich ließ sich nun auch der Radler befänstigen und tat, was das Gescheiteste war, er lachte herzlich mit und trank mit, und weil die Wette nur scherzhaft gemeint war, beglich jeder seine Feste selber. Nur wer kein Geld hatte, ließ sich's vom Wirte ankneiden, was ich übrigens keinem Leser raten lat; denn einem Wirtshauschuldner, dessen Name auf der schwarzen Tafel im Schankzimmer am Pranger steht, möcht ich wenigstens keinen roten Heller mehr leihen, der hält' bei mir alles Zutrauen verspielt!

Unfehlbares Mittel.

Eine Berliner, die von Hühneraugen geplagt war, findet in einer Zeitung die Anzeige: „Unter Garantie werden Hühneraugen fürs ganze Leben beseitigt gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pfg. in Briefmarken Sub A. M. postlagernd Genf“ und wendet sich sofort mit einem mit 1 Mk. 50 Pfg. beschwerten Brief an den Wundermann in Genf. Fünf Tage später erhielt sie folgende Antwort: „Genf, den 10. Okt. 1881. Geehrte Frau! Sind ihre Hühneraugen groß, so daß vor Schmerz Sie schreien, so sägen Sie die Zehen los, an denen jene sitzen! Ich empfehle Ihnen hierzu meine Knochen sägen im Preise von 10 bis 30 Mark. Dr. Eisenbart“

Der große Bischof v. Ketteler von Mainz sagte einst: „Ein Katholik, der die katholische Presse nicht nach Kräften unterstützt, hat kein Recht, sich ein gutes Kind der Kirche zu nennen.“